

Inhalt

Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches	10	
Vorwort	11	
1	Historie und Entwicklung der Psychomotorik	13
1.1	Ursprünge	13
1.2	Psychomotorik als Meisterlehre	16
1.3	Etablierung der Psychomotorik als Wissenschaftsdisziplin (Motologie)	19
1.4	Ziele und Inhalte	23
1.5	Paradigmenwechsel in der Fachdiskussion	28
1.6	Nationale und europäische Entwicklungen der Psychomotorik	32
1.7	Evaluations- und Wirksamkeitsforschung in der Psychomotorik	53
2	Schlüsselbegriffe der Psychomotorik und deren Bezugstheorien	57
2.1	Bewegung und Wahrnehmung als Grundkategorien	57
2.1.1	Entwicklung durch Handeln	59
2.1.2	Entwicklung der Handlungskompetenz	60
2.1.3	Wahrnehmung als Sinnestätigkeit	62
2.1.4	Wahrnehmung als Erkundungsaktivität	63
2.1.5	Wahrnehmungsentwicklung und Wahrnehmungslernen	64
2.1.6	Implikationen für die Psychomotorik	65
2.1.7	Aktuelle Entwicklungen in interdisziplinärer Blickrichtung	67

2.2	Bedeutung und Entwicklung emotionaler Kompetenzen	69
2.3	Selbstkonzept und Körpererfahrung	76
2.3.1	Das Selbstkonzept nach Epstein	77
2.3.2	Das Selbstkonzept nach Filipp	79
2.3.3	Körpererfahrung als Teilkonzept des Selbstkonzepts .	82
2.3.4	Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit in der Psychomotorik	88
2.4	Bedeutung und Entwicklung sozialer Kompetenzen .	89
2.4.1	Selbstbehauptungs- und Anpassungsfähigkeit als Grundlage sozialer Kompetenz	90
2.4.2	Theory of Mind und soziale Kognition	91
2.4.3	Soziale Kompetenz im Spiegel sozialer Beziehungen	93
2.5	Soziomotorik: Zur sozial-ökologischen Bedeutung von Körper und Bewegung	96
2.5.1	Die gesellschaftliche Bedeutung des Körpers	97
2.5.2	Erlebnisorientierung als Lösungsweg aus dem Körperdilemma	100
2.6	Sozialräumliche Implikationen der Bewegung	108
3	Entwicklungstheoretische Perspektiven der Psychomotorik	122
3.1	Theorieübergreifende Orientierungen der Psychomotorik	123
3.2	Die neue Körper- und Bewegungsdebatte	126
3.3	Versöhnung neurowissenschaftlicher, entwicklungspsychologischer und pädagogischer Positionen	129
3.4	Theorie-Bezüge der metatheoretischen Orientierungen	131
3.4.1	Bewegung und Erfahrung: Konstruktion als Leitbegriff	131
3.4.1.1	Jean Piaget: Leben und Werk	132
3.4.1.2	Die Theorie der kognitiven Entwicklung nach Piaget .	133
3.4.1.3	Grundprinzipien der Theorie	135
3.4.1.4	Die Entwicklung der sensomotorischen Intelligenz . .	137

3.4.1.5	Symbolfunktion des Handelns und Objektpermanenz	140
3.4.1.6	Kritik, Weiterentwicklung und Bedeutung des piagetschen Konzepts	144
3.4.2	Person und Bewegung: Die identitätsbildende Perspektive	149
3.4.2.1	Erik H. Erikson: Leben und Werk	150
3.4.2.2	Die Theorie der psychosozialen Entwicklung nach Erik H. Erikson	151
3.4.2.3	Bewertung und aktuelle Weiterentwicklungen der identitätsbildenden Perspektive	156
3.4.2.4	Bindungstheorie: Beziehungsgestaltung und Explorationsverhalten als Wirkfaktoren	157
3.4.3	Der Person-Umwelt-Bezug oder: Die ökologisch-systemische Perspektive der Entwicklung	163
3.4.3.1	Urie Bronfenbrenner: Leben und Werk	164
3.4.3.2	Der ökologische Ansatz Bronfenbrenners und seine Bedeutung für die Psychomotorik	166
3.5	Aktuelle Orientierungen des psychomotorischen Konzepts	173
3.5.1	Entwicklung als lebenslanger Prozess	173
3.5.2	Entwicklung durch die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben	177
4	Psychomotorische Konzepte im Spannungsfeld von Therapie und Pädagogik	193
4.1	Die funktionale Perspektive	199
4.1.1	Die Psychomotorische Übungsbehandlung (PMÜ) nach Kiphard	199
4.1.2	Das Konzept der Klinischen Psychomotorischen Therapie (KPT)	203
4.1.3	Die Sensorische Integration nach Jean Ayres	206
4.1.4	Die Sensorisch Integrative Motodiagnostik und Mototherapie (SIM) nach Kesper und Hottinger	210
4.2	Die erkenntnisstrukturierende/ kompetenztheoretische Perspektive	215
4.2.1	Der handlungsorientierte Ansatz von Schilling	215
4.2.2	Die Kindzentrierte Mototherapie nach Volkamer und Zimmer sowie die kindzentrierte psychomotorische Entwicklungsförderung von Zimmer	224

4.2.3	Die Psychomotorische Entwicklungstherapie von Krus	229
4.3	Der Verstehende Ansatz in der Psychomotorik	230
4.4	Die ökologisch-systemische Perspektive	235
4.4.1	Der systemisch-konstruktivistische Ansatz von Balgo und Voss	235
4.5	Vergleichende Betrachtung und Ausblick	239
5	Psychomotorik im Spannungsfeld von Theorie und Praxis – Ausgewählte Beispiele über die Entwicklungsspanne	247
5.1	Psychomotorik zwischen Salutogenese und Resilienz	253
5.2	Psychomotorik in Kindergarten und Frühförderung .	260
5.2.1	Der bewegungsfreundliche Kindergarten	262
5.2.2	Die inhaltliche Diskussion nach PISA	266
5.2.3	Bewegungsbaustellen und Bewegungslandschaften als psychomotorische Beispiele offener Bewegungsangebote	269
5.2.4	Frühförderung als kindorientierte Förderung im ökologisch-systemischen Kontext	272
5.2.5	Einzelintegration im Regelkindergarten als Beispiel einer psychomotorisch orientierten Förderung	275
5.3	Psychomotorik im Grundschulalter	282
5.4	Von der Psychomotorik im Jugendalter über das Erwachsenenalter bis ins vierte Lebensalter (Motogeragogik)	288
5.5	Didaktische Orientierungen für die Psychomotorik ..	295
6	Motodiagnostik, Evaluation und Qualitätsentwicklung	303
6.1	Motodiagnostik als wesentlicher Bestandteil des Fachgebietes Psychomotorik	303
6.1.1	Begriffliches und Historisches	303

6.1.2	Paradigmenwandel oder: Von der Kritik an den motometrischen Verfahren zur qualitativen Motodiagnostik	305
6.2	Evaluation und Qualitätsentwicklung	308
	Anhang	315
	Literatur	315
	Adressen	339
	Sachregister	345